

HILFE FÜR ADIMALI E.V.



2012

www.hilfe-fuer-adimali.de

Das Gute, das du heute tust, werden die Menschen morgen oft schon wieder vergessen haben. Tu weiterhin Gutes.

(Agnes Gonxha Bojaxhiu) Mutter Teresa

Dieser Leitsatz hat unseren Verein „Hilfe für Adimali e. V.“ motiviert. Das Jahr 2012 begann mit neuen Hoffnungen, Zielen, Erwartungen und Herausforderungen. Unsere bestehenden Projekte im Morning Star Hospital in Adimali und im Waisenhaus Marayoor haben wir erfolgreich fortgeführt.

Herzlich möchten wir allen Mitgliedern, Spendern und Freunden unseres Vereins und der Ordensgemeinschaft Schwestern von Nazareth (CSN) danken für das entgegengebrachte Interesse an unseren vielfältigen Aufgaben.

Wir leben in bewegten Zeiten, in denen sich vieles verändert, aber unsere Ziele bleiben die gleichen – benachteiligten und notleidenden Menschen wieder Hoffnung und eine neue Lebensperspektive zu schenken. Viele unserer Projekte stellen eine Chance für Waisenkinder

und junge Menschen aus armen Verhältnissen dar. Außerdem ist ein neues Umweltprojekt ins Leben gerufen worden. Unsere Hilfe ist in Adimali dringend notwendig.

Sie sehen also, es bleibt noch viel zu tun...
Ich danke Ihnen für die bisherige bedingungslose Unterstützung.

Mit unserer dritten Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten geben.

Herzlichst,



Sebastian Karthikapallil

1. Vorsitzender



Waisenhaus und Schule
St. Michael'S, Marayoor.

Inhalt

- 4-5 Vorwort von Heinrich Böckelühr
- 6 Vorwort von Oliver Kaczmarek
- 7 Vorwort von Dr. Norbert Lammert
- 8 Vorwort von Jürgen Beyer

10-11 Morning Star Medical Centre besteht seit 1985

12-13 Die Ordensgemeinschaft der Schwestern von Nazareth

14 Glücklich alle, die wissen...

16-19 Mit Interplast Germany nach Adimali/Indien

20 „Hilfe für Adimali“ - Ein Eindruck
22-25 „Patenschaft für Adimali“

26 Bürgerinnen und Bürger setzen sich für Adimali ein

27 Hörgeräte für Indien

28-30 „Hilfe für Adimali“:

Helfer & Förderer

32 Der Verein wächst und gedeiht

33 Der Verein und sein Vorstand

Impressum

Hrsg.: Verein „Hilfe für Adimali e. V.“

V.i.S.d.P.: Sebastian Karthikapallil

Auflage: 2.500

Layout: die gestalter gmbh

Fotos: Mitglieder und Oskar Neubauer

Redaktion: Vereinsmitglieder

Liebe Helferinnen und Helfer für Adimali, sehr geehrte Leserinnen und Leser,



*Heinrich Böckelühr
Bürgermeister
der Stadt Schwerte*

Ich freue mich sehr, Sie in der neuen Ausgabe der Vereinsbroschüre „Hilfe für Adimali – Freundeskreis Schwester Aquina“ begrüßen zu dürfen.

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“. Dieses Zitat des indischen Freiheitskämpfers Mahatma Gandhi hat sich der Verein „Hilfe für Adimali e.V.“ seit seiner Gründung im Jahr 2007 zu eigen gemacht. Unter diesem Motto unterstützen die Mitglieder des Vereins die in der Region Idukki des indischen Staates Kerala liegende Stadt Adimali mit vereinten Kräften.

Der Verein entstand im Jahr 2007 mit gerade einmal 21 Mitgliedern. Mit der Gründung des Vereins „Hilfe für Adimali e.V.“ setzte sich die erfolgreiche Arbeit der privat organisierten

Unterstützung des Krankenhauses in Adimali fort. Heute zählt die Schwerter Hilfsorganisation 200 Mitglieder. Eine Zahl, die sich durchaus sehen lassen kann.

Ich freue mich, dass es so viele Schwerterinnen und Schwerter gibt, die sich für Menschen in der ganzen Welt, in diesem Fall für Adimali einsetzen. Dafür danke ich Ihnen allen schon jetzt.

Mit der Bereitstellung von Geldern für den laufenden Krankenhausbetrieb, der Anschaffung von Geräten zur Arbeitserleichterung wie beispielsweise Waschmaschinen, dem Ausbau und der Reparatur der Krankenhauseinrichtungen oder zur Verfügung gestellte Sachspenden wie zum Beispiel Mikroskope, stellt der Schwerter Verein eine große Hilfe für die in Adimali lebenden Menschen dar.

Daneben organisiert der Verein Hilfeinsätze vor Ort, bei denen unter anderem chirurgische Operationen sowie die Behandlung von Hörgeschädigten mit der Bereitstellung von Hörgeräten durchgeführt werden. Ebenso finden Jugendaustausche im Rahmen des Studiums zwischen Schwerte und Adimali statt.

In diesem Jahr unterstützte der Verein „Hilfe für Adimali e. V.“ das Krankenhaus-Projekt mit weiteren Aktionen. So entstand das Projekt „Patenschaft für Adimali“, im Rahmen dessen dem Waisenhaus in Marayoor nahe Adimali geholfen wird. So erhalten Kinder eine Unterstützung durch eine Patenschaft oder auch die Gemeinschaft.

Der Verein stellt eine große Hilfe für die in Adimali lebenden Menschen dar

Auch für das Jahr 2012 planen die Helferinnen und Helfer schon ein weiteres interessantes Projekt. So soll den Menschen in Adimali beim Umgang mit Wasser Hilfeleistung geboten werden. Geplant ist, die Bevölkerung anzuleiten, Wasserleitungen und Entwässerungsleitungen zu verlegen sowie handwerkliche Grundkenntnisse an die Einwohner zu vermitteln. Ich weiß und bin sehr froh, dass seitens der Schwerter Bürger- und Handwerkerschaft bereits eine Unterstützung vorhanden ist.

Bei ihren Aktionen werden die Helferinnen und Helfer des Vereins auch vom Schwerter Marienkrankenhaus unterstützt. Oftmals schon reisten Ärzte, die im Marienkrankenhaus arbeiten, nach Adimali, um Kinder und Erwachsene zu untersuchen beziehungsweise ihnen zu helfen.



Ich bedanke mich bei allen Helferinnen und Helfern, die sich in welcher Form auch immer einsetzen, um Menschen auf der ganzen Welt zu unterstützen. In der heutigen Zeit ist solch ein Einsatz schon längst nicht mehr selbstverständlich. Umso wichtiger ist es, dass es Menschen gibt wie Sie, liebe Helferinnen und Helfer.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und den Menschen in Adimali alles Gute und wünsche Ihnen noch viele erfolgreiche Projekte.

Weiter so!

Heinrich Böckelühr
Bürgermeister



*Oliver Kaczmarek
Mitglied des
Deutschen Bundestages*

Anerkennung und Wertschätzung für bürgerschaftliches Engagement

„Eine Welt“ braucht Solidarität und Gemeinsinn über Kontinente hinweg. Genau das leistet der Schwerter Verein „Hilfe für Adimali“. Freiwillig, unentgeltlich und aus persönlicher Motivation unterstützen die Mitglieder und Förderer des Vereins das Morning Star – Krankenhaus in Adimali. Im Süden des indischen Halbkontinents ist es eines der wenigen in der Region, wo die Menschen nicht selten erst nach mehrstündiger, beschwerlicher Reise ärztliche Hilfe und medizinische Versorgung erfahren.

Für uns eben doch eine ganz andere, kaum vorstellbare Welt – arm und viele tausend Kilometer entfernt. Umso mehr verdient die Hilfe für Adimali unsere Wertschätzung und

Anerkennung. Sie ist Beispiel für ein bürgerschaftliches Engagement, das Grenzen überwindet und uns der „Einen Welt“ einen kleinen Schritt näher bringt. In vielfältigen Projekten und Initiativen für humanitäre, finanzielle und fachliche Unterstützung treten Menschen für Menschen ein. All jenen, die hier zupackend tätig sind, gilt unser Dank und vor allem der Wunsch, diese Arbeit auch in Zukunft erfolgreich und mit einer weiter wachsenden Zahl an Mitstreiterinnen und Mitstreitern fortsetzen zu können.

Oliver Kaczmarek
Mitglied des Deutschen Bundestages



*Dr. Norbert Lammert
Bundestagspräsident*

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst.“

Diesen Appell Mahatma Gandhis, dessen Name für Gewaltlosigkeit und Wahrung der Menschenrechte steht, hat der gemeinnützige Verein „Hilfe für Adimali“ als Maxime seiner deutsch-indischen Entwicklungsarbeit gewählt. Für mich ist es eine Freude, wie sich in diesem Projekt bürgerschaftliches Engagement Ländergrenzen und Kontinente überschreitend mit konkreter Hilfe verbindet, die zahlreichen Kranken in einer armen Region unserer Welt zugute kommt. Durch seine großartige ehrenamtliche Arbeit unterstützt der Verein das Morning Star Krankenhaus in Adimali, einer Kleinstadt im südindischen Bundesstaat Kerala. Dreizehntausend Kilometer trennen Adimali

von Deutschland, aber der Verein schafft es Jahr für Jahr, diese Entfernung mit seinem humanitären Einsatz zu überwinden. Dies ist vorbildlich gelebte und organisierte Mitmenschlichkeit. Der Erfolg dieser privaten Initiative hat zahlreiche Helfer, Unterstützer und Förderer.

Allen gilt mein Dank für ihr Engagement. Ein besonderer Dank gilt Sebastian Karthikapallil, der dieses Projekt seit Beginn umsichtig und mit großem Enthusiasmus leitet. Ich wünsche „Hilfe für Adimali“ weiterhin viel Erfolg.

Dr. Norbert Lammert
Bundestagspräsident

„Hilfe für Adimali“ ist notwendiger denn je

Im Marienkrankenhaus Schwerte ist es Tradition, sich für das Morning Star Medical Center einzusetzen.

Schwester Aquina, die Gründerin des Krankenhauses, hat Ende der 70er Jahre einige Zeit als Ärztin in der Ruhrstadt gearbeitet. Währenddessen sind etliche Kontakte geknüpft worden, die noch heute Bestand haben und nun im Verein „Hilfe für Adimali e.V.“ gebündelt werden.

Die Hilfsleistungen für Adimali gehen nach Kerala in den Südwesten Indiens. 33 Millionen Menschen leben in dem Bundesstaat. Mit 856 Einwohnern je km² gehört die Region zu den am dichtesten besiedelten Gebieten Indiens - mit all den damit verbundenen Problemen.

Denn die Wirtschaftskraft Keralas ist gering. Das Rückgrat der Wirtschaft bilden nach wie vor die Landwirtschaft und der Fischfang. Die Industrie ist vergleichsweise schwächer ausgeprägt als in vielen anderen Landesteilen. Positiver entwickelt sich der Dienstleistungssektor. Vor allem der Tourismus gewinnt an Bedeutung und macht mittlerweile mehr als sechs Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus.

Folge: Keralas Pro-Kopf-Einkommen liegt nur knapp über dem indischen Durchschnitt, die Arbeitslosenrate gehört zu einer der höchsten in Indien, Gesundheitsdienstleistungen sind für viele Menschen nicht zu bezahlen.

Das Morning Star Medical Center setzt hier an. Das Hospital hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ärmsten der Armen zu behandeln – unter schwierigsten Bedingungen. Gerade deshalb hat es unsere Unterstützung mehr als verdient.

Jürgen Beyer
Geschäftsführer
Marienkrankenhaus Schwerte



MARIEN
KRANKENHAUS



Ihre Gesundheit – in guten Händen

Zu helfen hat bei uns Tradition

Das Marienkrankenhaus Schwerte unterstützt die Hilfe für Adimali



Technisch auf höchstem Niveau, medizinisch kompetent, serviceorientiert: Über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um ihr Wohl und entwickeln individuell abgestimmte Behandlungskonzepte.

Zugunsten Ihrer Gesundheit.



Morning Star Medical Centre besteht seit 1985 Der Vorstand ist dankbar für jede Hilfe

1985 wurde in Adimali im indischen Bundesland Kerala das „Morning Star Medical Center“ eröffnet.

Schwester Aquina, Ordensschwester der „Sisters of Nazareth“, verwirklichte damit ihren Traum, die medizinische Versorgung der armen Bevölkerung in dieser recht unterentwickelten Hügellandschaft zu gewährleisten und stetig zu verbessern.

Das Krankenhaus konnte mit Hilfe von kontinuierlicher Unterstützung durch Spendengelder und Sachspenden zu einem

Gesundheitszentrum mit 200 Betten und 15 Ärzten, OP-Räumen, Intensivstation, Labor, physiotherapeutischer Abteilung und Krankenpflegeschule heranwachsen.

Die weitere Entwicklung konnte Sr. Aquina leider nicht mehr miterleben, da sie im Mai 2008 nach schwerer Krankheit verstarb.

Schwester Divya ist ihre Nachfolgerin und setzt ihre Arbeit verlässlich fort: Durch regelmäßigen Kontakt nach Schwerte werden von ihr Anstöße gegeben, wo weiterhin Hilfe gebraucht wird. Außerdem ist das Krankenhaus nach wie vor auf finanzielle Zuwendung



1985 wurde in Adimali im indischen Bundesland Kerala das „Morning Star Medical Centre“ eröffnet



*Immer ein Lachen im Gesicht:
Für die indischen Krankenschwestern
ist ihre Arbeit in erster Linie Dienst
am Menschen.*

angewiesen, um diejenigen, die es sich nicht leisten können, kostenlos zu behandeln.

Unser Verein „Hilfe für Adimali“ hat 2007 die Nachfolge des Hilfswerks „Freundeskreis Schwester Aquina“ übernommen und kann sich über eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern, Spendern und Helfern bei Vereinsaktivitäten freuen, die das „Morning Star Medical Center“ in Adimali unterstützen. Für jede Hilfe, in welcher Form auch immer, sind wir dankbar!



Schwester Aquina

Der Vorstand



Die Ordensgemeinschaft der Schwestern von Nazareth

Das Morning Star Medical Center gehört mit zu unserer Ordensgemeinschaft - der Kongregation der Schwestern von Nazareth. Diese Schwesterngemeinschaft wurde am 19. März 1948 in Paduapuram/ Kerala/ Südindien gegründet. Die Ordensgemeinschaft ist in drei Provinzen vertreten, wo unsere Schwestern ihre Arbeit im sozialen, pädagogischen und medizinischen Bereich leisten. Unser Wirken fällt uns leicht, denn wir glauben, dass wir gerufen und gesandt sind, um die in Jesus offenbarte Menschenliebe Gottes zu verkünden. Das Ziel dieser Kongregation ist es deshalb, im Familienapostolat tätig zu werden.

Unsere Gemeinschaft beschäftigt sich mit der ganzen Familie. Ausdruck findet dies zum Beispiel durch Familienbesuche, Mitarbeit in der Schule, im Kindergarten, in der ambulanten Pflege oder im Krankenhaus. Wir bemühen uns, die Zeichen der Zeit zu erkennen und sie zu den Familien zu bringen. Unserem Wahlspruch folgend „Für Gott und für unser Land“ versuchen wir unsere Berufung zu leben, in dem wir Gottes Liebe in unserer Welt sichtbar machen wollen. Wir versuchen, den Menschen das Leben der Heiligen Familie von Nazareth als Inspiration für ein neues Miteinander nahe zu bringen.



*Leben ihre Berufung;
die Schwestern der
Congregation von Nazareth*



*Schwester Divya,
Nachfolgerin von Schwester Aquina*

**Laßt uns nicht müde werden,
das Gute zu tun; denn wenn wir
darin nicht nachlassen, werden
wir ernten, sobald die Zeit dafür
gekommen ist. (gal 6,9)**

Verbunden damit ist unsere Hilfe. Wir arbeiten in verschiedenen Beratungszentren in Indien zum Beispiel in der Eheberatung, in der Einzel- oder Familientherapie und kümmern uns im Therapiezentrum um sucht- und psychisch- kranke Menschen.

Aus der Eucharistie, Meditation und den Gebeten schöpfen wir die geistige Kraft für unseren Dienst in Indien und in Deutschland, denn auch im Bistum Limburg sind wir im St. Vincenz Krankenhaus eingesetzt.

Die Ordensgemeinschaft der Schwestern von Nazareth

Liebe Freunde,

dieses Zitat aus der Heiligen Schrift untermauert die heutige Mentalität der Deutschen. Ich bin dankbar für das Wohlwollen unserer deutschen Freunde, für ihre anhaltende Bereitschaft, mit den bedürftigen Menschen zu teilen.

In den letzten vier Jahren habe ich eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht sammeln können und bin dankbar für die liebevolle Fürsorge und Anteilnahme, die sie uns entgegen bringen. Ihre Großherzigkeit ist in der ganzen Welt bekannt.

Ich bete dafür, dass Gott der Allmächtige sie segnet, damit ihre gute und wohlthätige Arbeit weiterhin so ergiebig fortgeführt werden kann.

Ich danke Ihnen!

*Herzlichst
Schwester Divya*



Glücklich alle, die wissen...

Glücklich alle, die wissen,
dass ihr Leben ein Geschenk Gottes ist,
ganz und gar.
Glücklich alle, die weinen
und sich ihrer Tränen nicht schämen.
Glücklich alle, die ihre Stärke einsetzen
zur Vergebung, nicht zur Rache.
Glücklich alle, die spüren,
was ihnen selbst und anderen fehlt:
Gerechtigkeit, Heimat und Erbarmen.
Glücklich alle, die weder urteilen noch verdammen,
weil sie sich erinnern,
was sie selbst empfangen haben.
Glücklich alle, die nicht nach Lohn fragen,
sondern dienen, ohne zu heucheln.
Glücklich alle, die Frieden stiften,
auch wenn man es ihnen nicht immer lohnt.
Glücklich alle,
die Undank und Missverständnisse ertragen,
weil ihnen am Glück der anderen gelegen ist.

(Weisheit der Bibel, nach dem Matthäusevangelium 5,3-10)

Verehrter Herr Karthikapalli!

Danke, dass Sie mir geschrieben haben, dass sich eine sehr ideale Gruppe zusammengefunden hat, die weiterhin das Werk der Sr. Aquina unterstützt. Leider werde ich Ihnen nichts spenden können, denn ich lebe ja in einem Kloster, und wenn ich Geld von Wohltätern bekomme für die Missionen, dann bin ich seit Jahrzehnten festgelegt auf ein Werk von 2 Schwestern in Brasilien.

Ich habe Sr. Aquina sehr gut kennen gelernt, ich war für sie Bruder und sie für mich Schwester. Wir haben uns öfter getroffen, ausgesprochen, geschrieben; ich werde sie vor allem im Himmel ansprechen, dass sie ihr Werk beschützt, und dass sie auch alle Menschen segnet, die jetzt für sie weiterarbeiten.

*Ihnen allen Gottes Segen,
gez. Ihr Pater Theophan*



Diagramm Halbach

Diagramm Halbach ist eine international tätige Spezialdruckerei mit über 200 Mitarbeitern.

Zu den Kernkompetenzen gehört die Herstellung von Computervordrucken, technischen und medizinischen Registrierpapieren, Etiketten, Thermo- und Ticketpapieren, Fahrausweisen sowie fälschungssicheren Datenbelegen.

Diagramm Halbach GmbH & Co. KG

Am Winkelstück 14

58239 Schwerte

Telefon: 02304/759-0

Telefax: 02304/759-58



Internet: www.halbach.com



Mit Interplast Germany nach Adimali/Indien

Von Oskar Neubauer

Ganz ehrlich, meine Frau war nicht begeistert von meiner Entscheidung für den Interplast Einsatz in Adimali/Indien. Und unterwegs hörte ich schon vor der Abreise mal den Satz: Was soll das? Du heilst niemanden mit Deinen Fotos, hältst Du das überhaupt aus? Okay, die Entscheidung kam eher aus dem Bauch und im nachhinein weiß ich, es war eine gute Entscheidung.



Es war wohl auch für das Team um Dr. Preißler und Dr. Huber eine Premiere, einen Presse-menschen mitzunehmen, für wen ist das wohl wichtig? Der Einsatz mit dem Chirurgen Team ist für mich eine neue Erfahrung. Die Dokumentation war für mich der Versuch, den doch eher im Verborgenen tätigen Mediziner eine Öffentlichkeit zu geben.

Die Presseberichte werden helfen, die Arbeit der Interplast Spezialisten transparenter zu machen und jeder Spendeneuro wird weitere Einsätze ermöglichen.

Der mehrstündige Aufenthalt im überdrehten Dubai, größer kann ein Kontrast zum schillernden Indien nicht sein. Jetlag geplagt begann der Arbeitstag im Morning Star Hospital in Adimali gleich mit der Sprechstunde einiger hundert Patienten mit zum Teil grauenhaften Entstellungen in Folge explodierender Kerosinkocher.

Durch explodierte Kerosinkocher grauenhaft entstellte Patienten

Konzentriertes Arbeiten mit der Kamera lässt das Unglück dieser schwergezeichneten Menschen nicht so nah an dich heran. Und das ist gut so. Während Dr. Preißler noch mit der Sprechstunde beschäftigt ist, sind Dr. Peter Huber und Dr. Branco Sinikovic schon mit den ersten Eingriffen beschäftigt. Hier wird nun auch der Fotograf gebraucht. Die Umstände sind nicht nur für die Mediziner ungewohnt und auch schwierig, wie willst du hier ein-



drucksvolle Fotos schaffen? Wir alle bewegen uns zuweilen in einem Grenzbereich. Für das Team ist die Arbeit hier in Indien alles andere als der chirurgische Alltag. Da wird schon mal



improvisiert, wenn das Licht ausfällt, und die Anästhesiegeräte passen eher in ein medizinisches Museum. Von den tropischen Temperaturen im OP ganz zu schweigen. Wir alle sind nach einem 10- bis 12-Stunden-Tag am Rande des Möglichen.

Ist eins meiner Fotos mal daneben gegangen, wen interessiert es? Bei den Medizinern darf nichts daneben gehen. Oder wie Branco Sinikovic es ausdrückt: Du kannst 10 mal messen, aber nur einmal schneiden. Fotografieren ist die eine Seite, aber das Aufbereiten der hundert Fotodateien ist die andere. Oftmals wird dir erst bei der nächtlichen Aufbereitung des umfangreichen Fotomaterials bewusst, was du da tagsüber gesehen hast.



Veevashani hatte schwere Verbrennungen. Ihm wurde Narbengewebe weggenommen und durch Transplantate ersetzt. Nun wird der Verband gewechselt.



Das Beatmungsgerät ist aus den 1950er Jahren – arbeitet aber vorzüglich, auch bei Stromausfall.



*Haben sich eine Pause verdient:
Die Schwerter Ärzte, die in Adimali helfen*

Bei einem späteren Vortrag werde ich Zuschauer fragen: Wenn wir den Anblick der entstellten Mini nicht ertragen können, stellt euch doch einfach vor, was die Patientin seit dem fürchterlichen Verbrennungsunfall alles ertragen musste. Der Mund ständig geöffnet, das Kinn auf der Brust festgewachsen, der Blick stark eingeschränkt, auf den Boden gerichtet. Dieses Leben muss eine Tortur gewesen sein. Dies war dann auch der längste Eingriff in den 2 Wochen in Adimali. Transplantatentnahme am Bauch der Patientin, schier endlose Nahtarbeit, um den Hals der Patientin zu rekonstruieren. Meine Hochachtung vor diesen Medizinerinnen ist grenzenlos. Die Leidensgeschichte für Mini soll ihr Ende finden.

Ihre Augen strahlen wie schon bei jeder Visite: Ich will leben und ich will euch Medizinerinnen aus Deutschland sagen, wie dankbar ich bin.

Als hätten wir uns verabredet, das komplette Team ist bei der Verbandentnahme zugegen. Als die letzte Kompresse den Weg in den Bleicheimer gefunden hat, gibt es Applaus und auch Tränen. Mini wird ein neues Leben ohne große Einschränkungen beginnen können. Ihre Augen strahlen wie schon bei jeder Visite: Ich will leben und ich will euch Medizinerinnen aus Deutschland sagen, wie dankbar ich bin.

Es gibt diese magischen Momente im Leben, da weißt du warum wir auf dieser Welt sind. Sie sind selten und vielleicht erfahren viele von uns sie gar nicht. Dies war so ein Moment. Bei allem Schlimmen was wir gesehen haben, es kam soviel zurück und nicht nur der Fotograf ist mit einer etwas anderen Sicht des Lebens wieder in den europäischen Alltag zurückgekehrt.

Ich bin dem Team um Dr. Preißler dankbar, Teil des Teams gewesen zu sein.



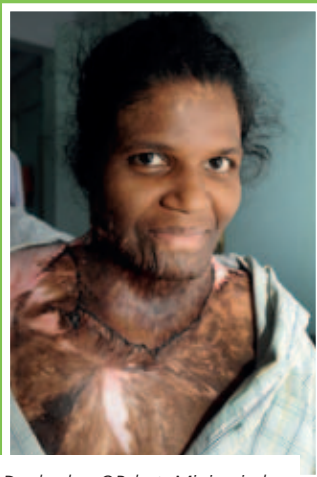
Schlagenbiss-Opfer Mercy leidet unter einer schwersten Unterversorgung der Hände und des linken Fußes. Amputationen sind da die notwendige Behandlung.



Mit der Visite beginnt jeder Arbeitstag.



Die fünfjährige Niffy leidet an einer Handfehlbildung. Jetzt kann sie operiert werden. Vor zwei Jahren hatten sie die Ärzte bereits untersucht, aber wegen ihres Alters auf eine Operation verzichtet.



Dank der OP hat Mini wieder einen Halsansatz – dafür musste Haut transplantiert werden.



Hilfe für Adimali - Ein Eindruck

Von Kurt Ehrke

Mein Name ist Kurt Ehrke und ich lebe seit über 50 Jahren in Schwerte.

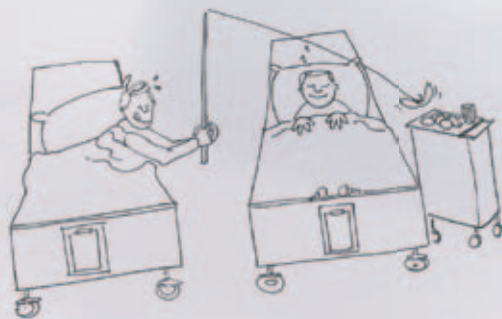
Den Verein „Hilfe für Adimali e.V.“ habe ich mitbegründet vor fünf Jahren. Sebastian Karthikapillil hat mich schon vor fast sieben Jahren für bedürftige Waisenkinder in Indien interessiert und mir den Weg des Geldes für die Direkthilfe erklärt. Seit dieser Zeit unterstütze ich die vollumfängliche Hilfe zum Leben und zur Schulausbildung zweier Waisen in Nordindien auf dem direkten Wege. Kein Euro geht für Verwaltungskosten verloren. Ebenso ist es seit nun fünf Jahren mit den Spenden für Adimali. Die gesamten Spendengelder kommen an und helfen direkt und in voller Höhe. Ob für das Adimali Krankenhaus oder nun auch für die Kinder im Waisenhaus. Jeder einzel-

ne Euro ist sehr gut angelegt. Die kleineren Hilfsvereine wie der Verein „Hilfe für Adimali e.V.“ sind regelmäßig sehr effektiv, da es die direkten Kontakte zu den Projekten gibt und sie so sehr nahe dran sind an denen, die die Hilfe empfangen.

Die Berichte von Mitbürgern, die vor Ort die Hilfsprojekte begleitet oder direkte Hilfe geleistet haben, wirken besonders überzeugend und bestärken mich mehr und mehr zur Fortsetzung und Erweiterung der Unterstützung für Adimali. Dies ist kein Aufruf, den zertifizierten großen Hilfsgesellschaften die Spenden zu entziehen, denn diese können, trotz höherer Verwaltungskosten, große Hilfsmaßnahmen in aller Welt leisten, die uns mit unserem Verein so nicht möglich sind.

Vieles
verändert
sich.

Gesetzliche Versorgung wird weniger
Behandlungen unpersönlicher
Patienten unsicherer
und Extrawürste Bettener



Gut, dass manche Dinge so bleiben, wie sie sind.

Starke Leistungen, hohe Finanzkraft und umfassender Service. Seit über 100 Jahren sind wir für Sie da. Erweitern Sie jetzt Ihre gesetzliche Krankenversicherung individuell – mit einer privaten Krankenzusatzversicherung der SIGNAL IDUNA. Informieren Sie sich!

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Bezirksdirektion Frank Pfeiffer ● Handwerkerstraße 2 ● 58638 Iserlohn
Telefon (0 23 71) 95 41 73 ● Telefax (0 23 71) 95 41 75



„Patenschaft für Adimali“ Die Kinder warten auf Ihre Hilfe


von Wolfram Glanz

Liebe Freunde von „Hilfe für Adimali – Freundeskreis Schwester Aquina e.V.“, heute möchten wir Ihnen ein weiteres Projekt von „Hilfe für Adimali e.V.“ vorstellen und Sie um Unterstützung bitten. Mit dem Projekt, „Patenschaft für Adimali“, soll direkt das Waisenhaus in Marayoor unterstützt werden.

Wie ist es zu diesem Projekt gekommen?

Eine Reisegruppe von Mitgliedern „Hilfe für Adimali - Freundeskreis Schwester Aquina e.V.“ hat im November 2010 das Waisenhaus in Marayoor besucht und dort die Arbeit der

„Schwestern von Nazareth“ vor Ort kennen und schätzen gelernt. Die Ausstattung des Waisenhauses und der Bekleidungszustand der Kinder haben die Reisegruppe spontan bewegt, neue Kleidung für die Kinder anzuschaffen!



Die Kinder freuen sich
über ihre neue Kleidung.

Alle waren sich einig, hier muss weiter geholfen werden! Aus dieser Idee heraus ist das Projekt „Patenschaft für Adimali“ entstanden. Das Waisenhaus wird auch von dem Orden der „Schwestern von Nazareth“ betreut, der das Morning Star Hospital in Adimali leitet.

Für viele Kinder bedeutet „Patenschaft für Adimali“ die Rettung aus bitterer Armut

Im Waisenhaus werden die Kinder aufgenommen, die aus bitterer Armut gerettet wurden. Hierbei handelt es sich um Waisen, Halbweisen oder auch einfach um Kinder, die von ihren Eltern nicht mehr versorgt werden können.

Die Kinder sind, wenn sie ins Waisenhaus kommen, in einem erbärmlichen Zustand.

Die Schwestern betreuen zur Zeit ca. 95 Kinder. Die Kinder werden ärztlich versorgt, werden mit dem, was vorhanden ist, eingekleidet und erhalten regelmäßig zu essen! Weiter erhalten sie Anleitungen für das tägliche Leben, werden in Hygiene unterwiesen und lernen den Umgang mit den täglichen Grundbedürfnissen. Dem Waisenhaus ist eine Schule angeschlossen, die von den Kindern bis zur 4. Klasse besucht wird.



ATHIMANNAN. K

Wir freuen uns über jede Unterstützung.
Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Spenden

1. Sie unterstützen die Waisenhausgemeinschaft regelmäßig oder in einmaligen bzw. mehrmaligen finanziellen Zuwendungen. Die Überweisung erfolgt von Ihnen auf das Verwendungskonto.

oder

PATENSCHAFT

2. Sie übernehmen eine Patenschaft für ein einzelnes Kind. Der Betrag beträgt 10 €/Monat. Die Überweisung erfolgt von Ihnen auf das Verwendungskonto. Am besten per Dauerauftrag.

Sie können die Patenschaft jederzeit beenden. Bitte informieren Sie uns darüber.

Kontenverbindung:

Kontoinhaber:	Hilfe für Adimali e.V.
Konto-Nr.:	244502100
BLZ:	44040037 Commerzbank Schwerte
Verwendungszweck:	„Patenschaft für Adimali“



ARUNKUMAR. M



JAYADEVI. M



NANDINI. N



Setzen auch Sie Zeichen und werden Pate für ein Kind in Marayoor. Die Kinder warten auf Ihre Hilfe. Ihre Hilfe bekommt ein Gesicht.

Falls Sie es wünschen, können Sie auch gerne von Ihrem Patenkind ein Foto erhalten und mit Ihrem Patenkind in Briefkontakt treten. Die Patenschaft endet automatisch, wenn das Kind die Schule des Waisenhauses verlässt. Hierüber informieren wir Sie. Bei beiden Möglichkeiten überlassen wir es den Schwestern

vor Ort zu entscheiden, wofür die Mittel im Einzelnen verwendet werden!

Es ist keine Mitgliedschaft im Verein „Hilfe für Adimali e.V.“ erforderlich. Wobei wir uns natürlich immer über neue Mitglieder freuen. Über alle Beträge erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Projektteams:

Sebastian Karthikapallil
Elke Graevenbruck
Ruth Richter
Wolfram Glanz

s.karthikapallil@hilfe-fuer-adimali.de
e.graevenbruck@hilfe-fuer-adimali.de
r.richter@hilfe-fuer-adimali.de
w.glanz@hilfe-fuer-adimali.de



Sebastian Karthikapallil



Elke Graevenbruck



Ruth Richter



Wolfram Glanz



SALGERT

**Kranken-
fahrdienst**
sitzend/liegend

02304 **18 444**



02304 **21 444**

Bürgerinnen und Bürger setzen sich für Adimali ein...



Sarah Jil Niklas
die gestalter gmbh

Auch Sie können sich neben einer Mitglied- oder Patenschaft einfach und direkt für Adimali einsetzen und helfen, indem Sie z.B. Ihre ausrangierte Kleidung oder Trödel für diesen guten Zweck zur Verfügung stellen...



„Jede Zusage wurde pünktlich und vollständig eingehalten. Und ich habe immer das Gefühl, dass die wirklich das Beste für mich wollen. Testen Sie es auch!“

Jetzt kostenlose Hörberatung inkl. Testtragen.

heckhuis hören
und mehr...

Marktstraße 9 - 13, Rheine, Telefon: 0 59 71 / 401 33 22

heckhuis gutes hören Henstedt
24558 Henstedt-Ulzburg
Hamburger Straße 89 a
Telefon: 0 41 93 / 15 46

heckhuis gutes hören Oberhausen
46045 Oberhausen
Düppelstraße 48
Telefon: 0 208 / 299 46 60

heckhuis gutes hören Schwerte
58239 Schwerte
Senningsweg 1
Telefon: 0 23 04 / 910 47 30

heckhuis gutes hören Steinhagen
33803 Steinhagen
Bahnhofstraße 13 - 17
Telefon: 0 52 04 / 800 361

„Nicht sehen können trennt von den Dingen – nicht hören können von den Menschen“

Immanuel Kant

Für viele Menschen ist gutes Hören ein kaum zu erreichendes Ziel. Es fehlt an medizinischer Betreuung und apparativen Hilfsmitteln. Im indischen Adimali ist diese Hilfe zwingend erforderlich. In der Reihe Hilfe für Adimali sind die Brüder und Hörgerätespezialisten Christian und Uwe Heckhuis von der Firma heckhuis gutes hören GmbH wieder unterwegs. Somit werden die bereits in den letzten Jahren angepassten Hörgeräte überprüft, nachjustiert und wieder auf Vordermann gebracht. Nicht nur der einmalige Einsatz ist wichtig, sondern eben auch der dauerhafte Hörerfolg ist Verpflichtung. Der medizinische Bereich wird von der Rheinenser HNO-Praxis Dr. med. J. Klingebiel und H. Gül El Sharif betreut. Die HNO-Ärztin Hatice Gül el Sharif übernimmt den Bereich Diagnostik und Therapie von Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, von Stimm- und Sprachstörungen sowie ambulante und stationäre Operationen. Begleitet wird sie von ihrem Mann und Physiotherapeuten Imad El Sharif, der weitere und notwendige Felder an medizinischer Betreuung abdeckt. „Mit diesem fachlichen und engagierten Team können wir sicherlich wieder vielen Menschen helfen und eine Grundlage für eine bessere Zukunft legen. Wie gesagt: gutes Hören verbindet!“

so Christian Heckhuis. Mit im Gepäck hat das „runde“ Team neue und gebrauchte Hörgeräte um noch mehr Menschen gutes Hören zu ermöglichen.



Alle Geräte wurden von der Firma heckhuis gutes hören GmbH und Herstellern der Hörgeräteindustrie gestiftet, auf volle Funktionsfähigkeit geprüft und ggf. repariert. Um viele Menschen zu erreichen, sind in der 8-tägigen Aktionswoche die Zeiten eng getaktet und die Pausen knapp. Ob jung oder alt, viele Linder nehmen weite Wege auf sich, um die angekündigten Mediziner und Spezialisten zu treffen. Letztendlich freut man sich in Adimali wieder auf das Team und die Erwartungen sind hoch. Am 27. Oktober 2012 geht es los.

Hilfe für Adimali: Helfer & Förderer

Dr. Walter Vosberg



**Ehrenvorsitzender des Vereins „Hilfe für Adimali e.V.“
Chefarzt der Chirurgie
im Marienkrankenhaus Schwerte**

Schwester Aquina war für mich immer ein Vorbild in Sachen Nächstenliebe. Deshalb habe ich mich auch sofort bereit erklärt, ihr beim Aufbau des Morning Star Medical Centers zu helfen. Denn Schwester Aquina betonte uns gegenüber immer wieder, dass das Projekt ohne die finanzielle Unterstützung aus Europa nicht möglich wäre. Nicht nur ihr fühle ich mich verpflichtet, mich weiter zu engagieren. Auch als Ehrenvorsitzender des Vereins „Hilfe für Adimali e.V.“ liegt mir natürlich viel daran, dass der erfolgreich eingeschlagene Weg weiter gegangen werden kann.

PD Dr. Thomas Spahn



**Chefarzt Innere Medizin
im Marienkrankenhaus Schwerte**

Mit großer Begeisterung habe ich die Einladung angenommen, dem Verein "Hilfe für Adimali" beizutreten. Als Chefarzt einer internistischen Klinik in Deutschland empfinde ich eine große Verbundenheit mit dem Krankenhausprojekt in Adimali. Durch die hervorragende organisatorische Planung von Herrn Sebastian Karthikapalli ist es gewährleistet, dass materielle Hilfe und persönliche Unterstützung direkt und ohne Verluste an dem karitativen Projekt in Südtindien ankommen. Ich hoffe, dass der Verein in Zukunft weiterhin die gute Arbeit für die Entwicklung des Krankenhaus in Adimali mit ungemeinder Energie und großem Erfolg fortsetzen kann.

Bernd Löser



**Geschäftsführer
Evangelisches Krankenhaus Schwerte**

Warum unterstütze ich die Hilfe für Adimali?

Ich hatte selber Gelegenheit, Indien als Land und die Menschen in Kerala kennen zu lernen, als ich mit meiner Frau in den 90er – Jahren längere Zeit mit dem Rucksack dort unterwegs war. Einerseits waren wir begeistert von diesem tollen Land, aber teilweise auch betroffen von der Armut. Deshalb unterstützen wir seit ca. 10 Jahren über SOS-Kinderdorf ein Kind in Nordindien und nun seit einiger Zeit auch den Verein „Hilfe für Adimali e.V.“.

Heinz-Jürgen Camen

Verwaltungsleiter im Marienkrankenhaus Schwerte

„Ein Grund für die Unterstützung liegt in der Transparenz des Projektes, indem klar zu erkennen ist, wie die gespendeten Mittel auch verwendet werden. Weiterhin weiß ich aus eigenen Erfahrungen um die Bedeutung des Ehrenamtes. Auch von daher unterstütze ich den Verein „Hilfe für Adimali e. V.“ gerne.



Dr. Holger Felcht

Chefarzt der Chirurgie im Marienkrankenhaus Schwerte

Vor Jahren durfte ich Schwester Aquina kennenlernen. Die rührige Gründerin des Morning Star Hospitals in Adimali. Ich war sehr beeindruckt von ihrer ungeheuren Energie und Zielstrebigkeit, die auch bei eigener Erkrankung und körperlicher Schwäche nicht nachließ. Das Krankenhausprojekt ist auf unsere Hilfe angewiesen. Ich bin überzeugt, dass jeder Cent dort an richtiger und notwendiger Stelle bei selbstlosen Helfern ankommt. Daher unterstütze ich den Verein „Hilfe für Adimali e. V.“.



Cäcilie und Ernst Hölter

Seit 1979 Unterstützer von „Freundeskreis Sr. Aquina“

[...] Wir haben Schwester Aquina Ende 1979 in ihrer Zeit hier in Schwerte am Marienkrankenhaus kennen gelernt [...]
Wir haben zwischen ihr und ihren Freunden in Deutschland und Österreich durch den Versand ihrer Rundbriefe und der Einrichtung und Betreuung des Spendenkontos hier im Pfarrverbund St. Marien immer guten Kontakt gehalten [...] Das Spendenaufkommen betrug insgesamt in diesen 28 Jahren rund ca. 350.000,00 Euro. Dies war ein entscheidender Beitrag dafür, dass dort in den unwirtlichen Bergen von Kerala dieses Krankenhausprojekt zum Nutzen der armen Bevölkerung verwirklicht werden konnte.
Inzwischen sind wir froh, dass in Zukunft der 2007 gegründete Verein „Hilfe für Adimali e. V.“ die Arbeit übernehmen will, Adimali weiter zu unterstützen. Selbstverständlich arbeiten wir als Mitglieder des Vereins weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten mit und werden mit Rat und Tat parat stehen.



Dr. Peter Huber



Chefarzt der Chirurgie im Marienkrankenhaus Schwerte

Im Jahr 2009 und 2012 operierte ich mit einem Team von Interplast Germany in Adimali. Die operativen Korrekturen waren ziemlich zeitintensiv, aber letztlich konnten wir viele Patienten versorgen. Basis dafür war die gute Organisation im Vorfeld als auch vor Ort. Im Morning Star Medical Centre fanden wir hervorragende Bedingungen - auch Dank der Spenden an den Verein „Hilfe für Adimali e. V.“, die dort den Hilfsbedürftigen unmittelbar zugute kommen. Da viele Patienten unversorgt geblieben sind, mussten wir versprechen, erneut nach Indien zu kommen.

Dr. Michael Herr



Diabetologe Schwerte

Ich habe oft das Gefühl, etwas tun zu müssen, wenn ich sehe, dass die Menschen Hilfe brauchen. Das Problem liegt darin, dass das Geld bei vielen Hilfsorganisationen versickert. Es ist für mich nicht zu überprüfen. Bei „Hilfe für Adimali“ weiß ich ganz genau, wer das Geld bekommt. Und fast noch wichtiger ist es für mich, dass ich weiß, dass zusätzlich eine persönliche Hilfe vor Ort erfolgt, die ganz direkt und unmittelbar zum Tragen kommt. Ich kenne die handelnden Personen. Ich weiß, dass es gute Kollegen sind. Ich kenne ihre Arbeit. Besser geht es nicht.

Michael Schlabbach



Gründungsmitglied des Vereins „Hilfe für Adimali e. V.“

Dem Verein Hilfe für Adimali ist es gelungen, eine Erfolgsgeschichte zu schreiben. Die Zahl der Mitglieder wächst stetig an, die angeschobenen Projekte werden immer umfangreicher. Was geblieben ist, ist die Notwendigkeit, in Indien vor Ort zu helfen. Denn die Not ist groß, unsere Hilfe mehr denn je gefragt. In den ersten Jahren, als das für die Finanzen zuständige Vorstandsmitglied, habe ich den Verein unterstützt und eine wirtschaftlich solide Basis aufgebaut. Denn nur Offenheit und Transparenz schafft Akzeptanz, Vertrauen und weckt die Bereitschaft den Verein zu unterstützen.

25 Jahre Sumatravels !!

- PREISWERTE FLÜGE WELTWEIT
- INDIEN RUNDREISEN
- AYURVEDA KUR URLAUB
- BADEURLAUB GOA

12-Tage Südindien Rundreise 1870 € ÜF

Madras - Mahabalipuram - Pondichery - Trichy
Madurai - Munnar - Kumarakom - Houseboat - Cochin

inkl. Flug, Reiseleitung, Eintrittsgelder, PKW Fahrer



14-Tage Rajasthan Rundreise. ab 1850 € ÜF

Delhi - Mandawa - Bikaner - Jaiselmer - Jodhpur
Mount Abu - Udaipur - Pushkar - Jaipur - Agra - Delhi

inkl. Flug, Reiseleitung, Eintrittsgelder, PKW Fahrer

Thieboldsgasse 117, 50676 Köln(Neumarkt)

Tel.: 0221 - 96200-0, Mob: 0173 - 1017700

www.sumatravels.de, info@sumatravels.de

Der Verein wächst und gedeiht...

Unser Verein wurde am 20. Juni 2007 mit der Anwesenheit von 21 Mitgliedern gegründet. Die Zahl der Mitglieder ist bis heute auf über 200 Personen angewachsen.

Vom Gründungsjahr 2007 bis Ende 2011 sind insgesamt über 91.000,00 Euro€ an das Morning Star Medical Centre in Adimali weitergeleitet worden.

Durch großzügige Spenden konnte eine Regenwasseraufbereitungsanlage für das Morning Star Medical Centre finanziert werden

Im Jahre 2010 / 2011 wurde u. a. eine Regenwasseraufbereitungsanlage für das Morning Star Medical Centre finanziert. Dieses Projekt wurde großzügig vom Lions-Club Schwerte, Rotary-Club Schwerte und von Schwerte Hilft e. V. unterstützt.

Im November 2010 war eine Gruppe von 14 Mitgliedern des Vereins persönlich vor Ort in Adimali und hat die Regenwasser-Zisterne eröffnet. Für die Ordensschwestern, Ärzte, Pflegepersonal und Patienten ging ein großer Traum in Erfüllung. Während der Regenzeit werden so 350 000 Liter Wasser aufgefangen, die in der Trockenzeit den Wasserbedarf der Klinik für einen Monat decken.

Während die Mitglieder vor Ort waren, ist auch ein Waisenhaus besucht worden, das vom gleichen Orden „Sisters of Nazareth“ betreut wird. Im Waisenhaus werden die Kinder aufgenommen, die aus bitterer Armut gerettet wurden. Hierbei handelt es sich um Waisen, Halbweisen oder auch einfach um Kinder, die von ihren Eltern nicht mehr versorgt werden können. Die Schwestern betreuen rund 95 Kinder. Spontan wurde entschieden, auch dieses Haus zu unterstützen. Bis heute gingen bereits 4.000,00 Euro zusätzliche Spenden an das Waisenhaus.

Mit den Spendengeldern wurde der Kauf von Betten, Decken, Nahrungsmitteln und Bekleidung unterstützt.

Der Verein bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die große Unterstützung

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege für die außerordentliche Hilfsbereitschaft bei allen Spendern, Mitgliedern und Helfern, die zugunsten des Morning Star Medical Centres und des Waisenhauses unsere Aktionen unterstützt haben.

Monika Michaelis
(Schatzmeisterin)

Der Verein und sein Vorstand

2007 wurde der Verein „Hilfe für Adimali e. V.“ gegründet, um das Moring Star Medical Centre zu unterstützen. 21 Mitglieder schlossen sich zusammen.

Inzwischen hat sich der Vorstand zu einem zehnköpfigen Gremium entwickelt, das sich die Arbeit teilt. Monika Michaelis führt inzwischen die Kasse, Dorothea Wolfgart übernahm den Posten der Schriftwartin. Jana Ehrke, Anna Balwanz, Wolfram Glanz, Ingrid Ruddeck, Mechthild Schlabbach, Oskar Neubauer vervollständigen den Vorstand als neue Beisitzer.



Sebastian
Karthikapallil
Vorsitzender



Kristin
Helwes-Bußmann
2. Vorsitzende



Monika
Michaelis
Schatzmeisterin



Dorothea
Wolfgart
Schriftwartin



Jana
Ehrke
Beisitzerin



Anna
Balwanz
Beisitzerin



Wolfram
Glanz
Beisitzer



Ingrid
Ruddeck
Beisitzerin



Mechthild
Schlabbach
Beisitzerin



Oskar
Neubauer
Beisitzer

Hilfe für Adimali e.V.

Kontakt: Sebastian Karthikapallil (Vorsitzender)
Unterdorfstraße 11d
58239 Schwerte
Tel.: 02304 78 92 72
s.karthikapallil@hilfe-fuer-adimali.de

www.hilfe-fuer-adimali.de

Konto: Hilfe für Adimali e.V.
Sparkasse Schwerte
BLZ 44152490
Konto 64501


» Von der Idee bis zur Realisation,
alles aus einer Hand! «

www.die-gestalter-gmbh.de



→ **die gestalter gmbh**

fotodesign | grafikdesign | webdesign | animation

A photograph of three young girls with curly hair running happily on a light-colored path in a park. The girl in the center is looking directly at the camera with a wide, open-mouthed smile. The girl on the left is looking down and smiling, and the girl on the right is looking to the side and smiling. They are all wearing colorful, summery dresses. The background is a lush green lawn with a curved path.

**Lesen, was Ihre
Welt bewegt.**

Ruhr Nachrichten

Das Beste am Guten Morgen

www.RuhrNachrichten.de

Jetzt leichter leben.
Sparkassen-Finanzkonzept
Sicherheit | Altersvorsorge | Vermögens



Wie Ihr Geld weniger wird, wissen Sie selbst. Wie es mehr wird, erfahren Sie bei uns.

 Sparkasse
Schwerte

Sie suchen noch das Passende, um effektiv ein Vermögen aufzubauen? Dann lassen Sie sich von uns ein maßgeschneidertes Spar- und Anlagepaket zusammenstellen. Unsere erfahrenen Anlageberater finden garantiert das Richtige für sie und ihn. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-schwerte.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**